

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 4 (1991)
Heft: 4

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

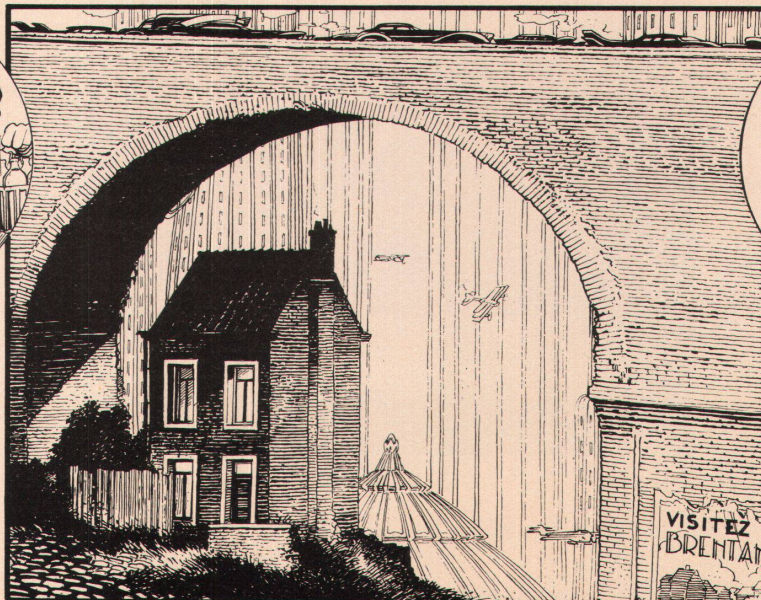
DIE VERGESSENEN VON BLOSSFELDTSTAD

Infolge eines unglaublichen Versehens hat ein älteres Paar 23 Jahre lang in einem abbruchreifen Gebäude gewohnt, ohne die Umgestaltung der Stadt zu bemerken.



LUZIAN ZABEL,
BRIEFTRÄGER:

"MICH TRIFFT KEINE SCHULD,
ICH HABE NUR
MEINE ARBEIT GEMACHT."



DER PRÄFEKT
RUDOLF WASMUTH:

"NEIN, ICH WERDE
NICHT ZURÜCKTRETEN!"

VON UNSEREM SONDERKORRESPONDENTEN STANISLAS GAINCLAIR

Ein Skandal erschüttert seit mehreren Tagen Blossfeldstadt, dessen Bürger sehr stolz auf ihre moderne Architektur sind. Letzten Mittwoch hat ein Gemeinde-Inspizient ein völlig heruntergekommenes Häuschen entdeckt, das gegen alle städtebaulichen Vorschriften verstößt.

Diese Lepröse Bude, die sich unter einer Brücke befindet und deren Zugang sehr abgelegen ist, war auf Grund eines unbefruchtlichen Fehlers im Bebauungsplan vergessen worden. Da das Versehen niemals korrigiert wurde, sind die Bewohner, Herr und Frau Nierendorf, trotz anderslautender städtischer Weisungen über zwei Jahrzehnte lang nicht aus ihrem Haus ausgezogen.

Aber das Verblüffendste ist, daß die beiden alten Leute die grundlegende Umgestaltung der Stadt anscheinend gar nicht bemerkt haben, die sich um sie herum vollzog. "Der Briefträger schiebt jeden Morgen die Zeitung unter der Tür durch, und der Lebensmittelhändler stellt

jeden Freitag einen Sack mit Vorräten ab" erzählt der 88 jährige Karl. "Die Sonne scheint heute weniger als früher," meint seine Ehefrau Emmeline 91.

Ein schneller Entschluß muß gefaßt werden, um diesen Planungsfehler zu korrigieren. Verschiedene Vorschläge sind bereits unterbreitet worden, darunter auch die Umwandlung des betagten Hauses in ein Museum des alten Eichendorf, wie die Gemeinde Blossfeldstadt früher einmal genannt wurde.

Aber dieser Vorschlag stellt nach Auffassung des Präfekten Wasmuth, der alle Rücktrittsgerüchte energisch dementiert, eine Absurdität dar: "Wir haben diese Bruchbuden nicht deshalb abgerissen, damit wir heute unsere Touristen dorthin führen können. Herr und Frau Nierendorf sollen ihren Lebensabend würdig beschließen. Sie werden sobald wie möglich ins Seniorenheim Aquisetum gebracht."

